

Lodzzer Tageblatt

Abonnements:

in Lodz: Rb. 2.— vierteljährlich inclusive Zustellung,
 pr. Post:
 Ausland Rb. 2.40, Ausland Rb. 3.50 vierteljährlich incl. Porto.
 Preis pro Exemplar 5 Kopfen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:

Dzielna (Bahnh.) Straße Nr. 13.
 Telephon Nr. 362.

Insertionsgebühren:

Für die fünfgespaltene Pettzeile oder deren Raum, im Inseratentelle 6 Kop.
 Auf der ersten Seite 10 Kop. Reclamen 15 Kop. pro Zeilen.
 Sämtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für und
 Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Besteht seit 1825.



Besteht seit 1825

Simon & Stecki, Warschau,

Krakauer-Vorstadt Nr. 38, Filiale Marszałkowska 91.

Hoflieferanten des Allerhöchsten Hofes,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Weine, insbesondere alte Bestände von

gezehrten und fetten Ungarweinen.

Preislisten stehen auf Wunsch gratis und franco zur Verfügung.

Zahnarzt

R. RITT

Petrikauer-Straße Nr. 69, vis-à-vis dem Grand-Hotel.

Specialität: Künstlich: Zähne in Gold, Platina und Kau schul.

Ruf's Grand Hotel de Russie

(„Rossija“) in Charkow. Haus ersten Ranges. Lst. Vortheilhafte Bedingungen für Geschäftsreisende.



Frische Samen-, als auch Pflanzen

von Forst- und Park-Bäumen, nebst Obstwildlingen in großem

Vorrath

empfehlen die Forst- und Baumschulen-Verwaltung in Podzameze, Post Sobolew, Gouvernement Siedlec

Neue Preislisten auf Wunsch franco zu Diensten.

Oberförster und Baumschulen-Direktor:

F. Rożyński.

Wir empfangen soeben:

„Die Mode“,

Illustrirtes Album für die Frühjahrssaison 1896.

Verlag von Ludwig Zwieback & Brüder, Wien.

Preis Rb. 1.

L. Zoner, Buchhandlung,

Petrikauerstraße Nr. 90, Haus Th. Steigert.

Wichtig für Damen!

Als erster Lehrer der Zuschneide-Kunst und nach Beendigung der Provis in den Hauptstädten von Europa von Fachmännern als Spezialist in der Zuschneide-Kunst erklärt, habe ich hierorts an der Petrikauerstr. Nr. 18 eine

Buschneideschule und Damen-Mantel-Magazin

eröffnet. Garberoben werden nach der neuesten Mode, sowie alle Kürschnerarbeiten correct und zu billigen Preisen angefertigt.

Die Ertheilung des Unterrichts im Zuschneiden von Damen-Garberoben ertheilt Unterzeichnete nach dem Certifikat, ohne jegliche andere Besurgen in sehr praktischer und hier bisher unbekannter Art. Personen, welche den Kursus zu beenden wünschen, können gleich von jedem genüßlichen Material auf jede Figur zuschneiden, ohne je eine Probe zu machen. Schülerin und Meisterin, welche sich über den Tag beschäftigen, kann der Unterricht im Zuschneiden in den Abendstunden erteilt werden. Der Preis für den ganzen Kursus der Zuschneidelehre ist sehr mäßig und kann derselbe in Monatszahlungen erfolgen.

Neuheit!

Der Unterricht des Zuschneidens der Damen-Garberoben wird auch mittels der Bristol-Form ertheilt, welche sehr leicht und praktisch ist. Nach kurzer Zeit erlernt man das Zuschneiden von Kleider, Jaquets, Notarden, Pelzern, Hinzessen, Blousen, Kragen jeder Gattung etc. etc.

Für den Unterricht des Zuschneidens mittels der Bristol-Form zahlt man nur den dritten Theil des vollständigen Kursus. Und Personen, welche den ganzen Kursus erlernen, erhalten die Bristol-Form unentgeltlich.

Kasimir Lewański.

Dr. med. Goldfarb,

Specialarzt für Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten, in von seiner wissenschaftlichen Reise aus dem Auslande zurückgekehrt.

Sprechstunden: 9-11, 5-8. Czeglaziana-Straße 31.

Die Kanzlei des vereideten Rechtsanwaltes

von Henryk Elzenberg

Poludniowastraße Nr. 28, Haus Reichert übernimmt ohne Vorauszahlung das Success allerlei Guthaben besorgt auch das Eintreiben von Beträgen auf Grund gerichtlicher Executionsbriefe (Wyrocz) in allen Plätzen Auslands

A. KANTOR,

Lodz, Petrikauer-Straße.

Magazin von Brillanten, Gold- und Silberwaaren

sowie von goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren. Reichhaltige Auswahl von Brillanten, Perlen und farbigen Edelsteinen ohne Einfassung; Größte Auswahl von Bracelets, Broschen und Ohrringen mit Brillanten, Perlen u. s. w. Goldene Schmuckfächer, Cigarren-, Cigaretten- und Zündholz-Etuis.

Reelle, feste Preise.

Hôtel „Continental“-Pintscher

Moskau, Theaterplatz, Haus Schurawlew.



Hotel ersten Ranges gegenüber dem großen und kleinen Regierungs-Theater. Electriche Beleuchtung, Aufzug nach allen Etagen, Telephon, Wannenbäder, Kesselhalle mit russischen und ausländischen Zeitschriften, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Zimmer von 1 Rbl. 50 bis 15 Rbl. pro Tag.

Großes französisches Restaurant.

Frühstücke

von 11 bis 2 Uhr. 2 Gänge und Kaffee 75 Kop.

Mittagessen

von 2 bis 8 Uhr Abends zu 1 und 2 Rbl.

Abendbrod

à la carte.

Bier vom Foh ans der Strigilischen Brauerei in Olga.

Separate Cabinets.

Aufträge werden übernommen: Für Bälle, Hochzeiten und Gesellschaftsmahle in den Restaurationsräumen, in Privatküchen und auf der Provinz zu ganz mäßigen Preisen.

Das Restaurant ist bis 3 Uhr Nachts geöffnet.

Chateau de Fleurs.

Heute und täglich:

Auftreten der bestbekanntesten russisch-kleinrussischen Zigeuner-,

Sänger- und Tänzer-Truppe,

(12 Damen 6 Herren) unter Leitung des Herrn

Wandermann

sowie der ausgezeichneten Instrumentalisten

Miss Emmy Reynold

und aller übrigen Kunstkräfte.

Hochachtungsvoll

J. Schönfeld, Director.

Zahnarzt

B. Klinkovsteyn,

Sprechstunden von 9-1 und von 3-6 Uhr.

Petrikauerstr. 50.

Im Hause wo die Papierhandlung d. S. J. Peterzilge.

Die Bronze-Waaren- sowie Gas- und Naphta-Aronleuchter-Fabrik von

Ludwig Henig,

Petrikauer-Straße Nr. 13,

übernimmt sämtliche Reparaturen und liefert prompte und billige Ausführung zu.

Depesche der „Tribuna“ fügt hinzu, die Schoaner seien seit dem 1. März nicht vorgeückt. Die Führer der Schoaner, namentlich Ras Alula und Ras Mangascha, bringen in den Negus, den Krieg bis aufs Aeußerste fortzusetzen, dagegen wünschen die Soldaten und die Unterführer in die Heimath zurückzukehren. Von Kassala aus werden die gewöhnlichen Einfälle von Keiterei gemeldet, es scheint indessen, als ob das Corps Ghebarezs Zuwachs erhalte. Man glaubt, daß General Baldissera von Admara aus im Anmarsche sei, um für Kassala wie für Adigrat Vorsorge zu treffen.

Madrid, 9. März. Nach einer Meldung aus Barcelona fand dort gestern eine Ruheföhrung statt, als das Publikum das Theater verließ. Die Polizei griff die Menge auf dem Catalonischen Platze an; mehrere Personen wurden leicht verwundet.

Valencia, 9. März. Eine Volksmenge wollte gestern eine Kundgebung vor dem amerikanischen Consulat veranstalten, fand jedoch den Weg durch die Polizei versperrt. Es kam zu einem Zusammenstoß, bei dem mehrere Personen, darunter ein Gendarm, verwundet wurden. Der Belagerungszustand wurde proclamirt.

Konstantinopel, 9. März. Die Ankunft des Fürsten Ferdinand von Bulgarien in Konstantinopel wird für den 25. d. M. erwartet. Es ist indessen nicht ausgeschlossen, daß die auf seine Stellung bezüglichen Firmans ihm schon vorher übersendet werden. — Der frühere Oberst-Stallmeister und Divisionsgeneral Tzetz Pascha, welcher durch kriegsgerichtliches Urtheil im December v. J. degradirt und nach Missal verbannt worden war, wurde begnadigt und zum Commandanten der Cavallerie-Division in Aleppo ernannt. — Der Staatsanwalt des Staatsrathes Zanko Effendi, ein Grieche, wurde zum Rathe des Bali von Kreta ernannt.

Athen, 9. März. Dreihundert hiesige kretensische Bürger beschloßen, eine Subscription zum Ankauf von Waffen zu eröffnen. Hier sind wieder sehr pessimistische Nachrichten aus Kreta eingelaufen.

Telegramme.

Petersburg, 10. März. In der letzten Zeit waren in der ausländischen, dem Getreidehandel dienenden Presse Gerüchte verbreitet von einer angeblich im März oder April bevorstehenden obligatorischen Tilgung der Darlehen, welche die Reichsbank auf Getreide gewährt hat. Diese Gerüchte haben stellenweise ein Sinken der Getreidepreise hervorgerufen. Um Mißbräuchen mit solchen Nachrichten vorzubeugen, erklärt das Finanzministerium diese Gerüchte für vollkommen unbegründet.

Berlin, 10. März. Aus Anlaß der Anwesenheit des k. k. österreichisch-ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Goluchowski in Berlin findet beim Kaiserpaare morgen Mittag um 12 1/2 Uhr eine Frühstückstafel zu 25 Gedecken statt, zu welcher u. A. der genannte k. k. österreichisch-ungarische Minister des Aeußern, dessen Cabinetschef Mérey, der Botschafter v. Szöpyényi, der Botschaftsrath v. Bélyce, der Militär-Attaché Major Prinz Schönburg-Gartenstein, der Reichskanzler, der Staatssecretär Marschall v. Biberstein, der Oberst-Marschall Fürst zu Fürstenberg geladen sind.

Magdeburg, 10. März. Der starke Schneefall in der vergangenen Nacht richtete große Bewüstungen in den Telegraphen- und Fernsprecheinrichtungen an. Fast sämmtliche Telegraphengerüste auf dem Dache des Haupt-Telegraphenamtes sind zerbrochen. Dabei wurde die Giebelwand mit herabgerissen. Der Fernsprechverkehr ist voraussichtlich auf Wochen hinaus gestört.

Köln, 10. März. Das im gesammten ober- und mittelrheinischen Gebiete herrschende Hochwasser hat in der letzten Nacht große Verheerungen angerichtet, Mosel, Saar und Main überschwemmen weite Gebiete. Von verschiedenen bedrohten Ortschaften wurde militärische Hilfe erbitten. In Speier, woselbst mehrere Personen in der letzten Nacht ertranken, ist ein Pionierbataillon ausgerückt. Die hiesige Hafenbehörde ordnet angeichts der Hochwassergefahr Vorsichtsmaßregeln an. Die Eisenbahnstrecke Rapporthimer — Dttheim ist durch Hochwasser gesperrt, wodurch der Verkehr Köln-Basel unterbrochen ist. Wie verlautet, ist bei Pforsheim eine Brücke eingestürzt, als ein Soldatenzug dieselbe passirte. Acht Soldaten sollen ertrunken sein.

München, 10. März. Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden, wurden in den letzten Tagen im hiesigen Zeughaufe etwa 80,000 Gewehre, Modell 71/84 ausgemustert und revidirt, welche die Regierung von China zum Preise von 5 Francs für das Stück erworben hat. Die Ablieferung wird in einigen Tagen erfolgen.

Stuttgart, 10. März. Infolge Hochwassers ist der Verkehr auf den württembergischen Bahnstrecken Calmbach-Wildbad und Schiltach-Schramberg auf mehrere Tage eingestellt worden. Ebenso stockt der Verkehr auf den badischen Strecken Hausach-Schiltach, Oberkirch-Dppenau, Denzlingen-Baldkirch, Huggstetten-Gottenheim und Offenburg-Dinglingen.

Ulm, 10. März. Die Donau ist während der Nacht noch weiter gestiegen und hat eine Höhe von drei Metern über dem Niederwasserstand erreicht. Auch die Iller ist reißend angeschwollen, so daß sie den Canalbau einer Spinnerei beim Dorfe Ay forspülte und in der Nähe des Dorfes Au bei Illertissen den Damm durchbrach. Ebenso wird aus Kempten ein weiteres Steigen der Iller gemeldet.

Karlsbad, 10. März. Gegen sechs Uhr Nachmittag fiel das Wasser langsam und der Regen hörte auf. Beinahe in sämmtlichen in der Ebene gelegenen Kellergewölben drang das Wasser plötzlich ein und verursachte empfindliche Schäden. Der Markt, die alte und die neue Biese waren überfluthet und konnten nur auf Brücken passirt werden. Wassernachrichten aus dem unteren Tplgebiete lauten günstiger, so daß Hoffnung vorhanden ist, daß im Laufe der Nacht die Passage frei werden dürfte.

London, 10. März. Die Daily News melden aus Rom: Londoner und Berliner Bankiers boten der italienischen Regierung eine niedrig verzinsliche Anleihe an, welche jedoch abgelehnt wurde. Die italienischen Banken sind bereit, der Regierung, wenn nöthig, große Summen zur Verfügung zu stellen.

London, 10. März. Die Verhandlung gegen Jameson ist heute Vormittag vor dem Bow-Street-Gericht aufgenommen worden. Der Attorney-General Sir R. Webster und der Solicitor-General Sir R. Finlay sind als Vertreter der Krone zugegen. Kundgebungen haben nicht stattgefunden.

Rom, 10. März. Wie die Blätter melden, ist heute ein Telegramm aus Massauah von dem Centralcomitee des italienischen Rothen Kreuzes eingetroffen, wonach zwei Gebirgsambulanz nach dem schoanischen Lager zur Pflege der italienischen Verwundeten abgegangen sind.

Rom, 10. März. Der König empfing heute Vormittag neunehalb Uhr den General Ricotti, welcher die Liste des neuen Ministeriums der Genehmigung des Königs unterbreitete. Der König ertheilte dieser Liste seine Genehmigung und conferirte dann um 11 Uhr mit Rudini. Das neue Cabinet ist endgiltig, wie folgt, zusammengesetzt: Rudini Ministerpräsident und Inneres, Ricotti Krieg, Brin Marine, Gaetani Sermoneta Aeußeres, Senator Costa Justiz, Branca Finanzen, Colombo Schatz, Senator Perazzi öffentliche Arbeiten, Gianturco Unterricht, Guicciardini Ackerbau, Carmine Post und Telegraphie. Die neuen Minister werden heute den Eid in die Hände des Königs ablegen. Der Senat und die Deputirtenkommer sind für Montag einberufen.

Zürich, 10. März. Aus allen Theilen der Schweiz laufen Nachrichten ein von Ueberschwemmungen und dadurch veranlaßten Verkehrsstörungen. Die Gotthardbahn war durch einen Lawensturz zwischen Bossen und Gattellen längere Zeit gesperrt; vorläufig konnte wenigstens ein Geleise freigemacht werden.

Angekommene Fremde.

Grand Hotel. Herren: Maliniak, Sawicki, Rodwandt und Duchay aus Warschau. — Köhler aus Würt. Hotel de Pologne. Herren: Biolski aus Lescz. — Granowski aus Umajnsk. — Grossmann aus Warschau. — Malozynski aus Leczyca.

Notizen

über die Bevölkerungsbewegung der Trinitatis-Gemeinde in Łódz während der Zeit vom 4. bis 9. März 1896.

Getauft. 13 Knaben, 22 Mädchen.
Getraut. — Paare.
Aufgeboten.
Gestorben. 8 Kinder und folgende erwachsene Personen:
Emma Goldberg 40 Jahre, Louise Kraufprung geb. Nit, 52 Jahre, Louise Henriette Buhle geb. Wojciechowska, 62 Jahre, Julius Rieg 48 Jahre.
Tobtgeborenen: 3 Kinder.

(Evangelische Confession) in Bierz.
Vom 2. bis 8. März 1896.

Tausen.	männl.	weibl.	Todesfälle.			
			Kinder.		Erwachsene.	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.
3	9	0	2	0	1	0

Während dieser Zeit wurde 1 tobtgeborenes Kind angemeldet.
Aufgeboten.

(Evangelische Confession) in Wabianice.
Vom 1. bis 7. März 1896.

Getauft. 8 Knaben, 3 Mädchen.
Aufgeboten.
Getraut. — Paare.
Gestorben. 1 Kind.

Getreidepreise.

Warschau, den 10. März 1896 (in Wagon-Ladungen pro Pud Roggen.)

	Weizen.		Roggen.		Hafer.		Gerste.	
	Fein	Mittel	Fein	Mittel	Fein	Mittel	Fein	Mittel
Ordnär	84	81	59	58	67	62	65	61
	80	83	57	58	62	66	52	58
	72	77	54	56	57	61		

Coursbericht.

Stadt	Währung	Kurs
Berlin	100 M.	100
	100 F.	1610,07 1/2, 05, 46
London	100 F.	100
	100 M.	78,15
Paris	100 F.	100
	100 M.	100
St. Petersburg	100 R.	100
	100 M.	100

Stadt	Währung	Kurs
Berlin	100 M.	100
	100 F.	1610,07 1/2, 05, 46
London	100 F.	100
	100 M.	78,15
Paris	100 F.	100
	100 M.	100
St. Petersburg	100 R.	100
	100 M.	100

Feuer

Łódzki Freiwillige Feuerwehr.

Freitag, den 13. März a. c. um 7 1/2 Uhr Abends im neuen A quilithenhaufe des 3. Zuges

Signal-Übung

semntlicher Signalkisten der ersten 4 Züge. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen ersucht das

Commando

der Łódzki Freiwilligen Feuerwehr

Rechtsanwalt SUSZYNSKI

verreist binnen Kurzem im Interesse seiner Klienten nach dem östlichen und südlichen Rußland und übernimmt allerlei Wechsel und andere Forderungen zum Incoffo. Täglich von 9 1/2 Uhr früh und 3—7 Uhr Abends in seiner Kanzlei Widywolskastraße Nr. 26, Haus Ritter, zu sp. ehen.

Ein junger

Commis,

der der russischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist wird zum baldigen Austritt gesucht. Offerten unter R. S. an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten.

Ein Laden mit oder ohne Hinterzimmer, ein Keller geeignet für Del. oder Woll-Lager, Remise versch. edener Stoffe, sowie auch einige Wohnungen sind vom 1. Juli a. c. zu vermieten bei R Lipschitz, Widywolska-Straße No. 42 a (1434 b).

Zu verkaufen.

Mit rout Osiny, 2 1/2 Stunden per Chaussee von Łódz entfernt, (bei Glowno) zusammen 740 Morgen, davon ist 2/3 Wiesenboden und 42 Morgen gute Weiden, am Bad. Fluß Mroga gelegen. Auch sind sämmtliche darauf befindliche gemauerte Gebäude mit Inventar, sowie ein Schloß mit Thurm und Doffzine in gutem Zustande, sofort zu verkaufen. Bemerkte sei hiermit noch, daß dieses A ltergut sowohl von der Łódzker Bahn wie auch von der Bahnstation No 6w 11, 5 Stunden entfernt liegt. Nähere Auskunft in der Exp. d. dieses Blattes und beim Besitzer derselben am Platze.

Für W bereien.

Ein junger Mann, welcher die höhere Viehschule zu Reichenberg durch ein Jahr besuchte, die Hand-, mechanische, sowie Schaff- und Sequadrberei kennt, ferner des Musterzeichnens und der doppelten Buchführung mächtig ist, sucht sofort für hines Gehalt Anstellung. Off ten unter S. Z. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verloren.

Eine silberne Taschenuhr mit einem Diagramm
E. D.
ist gestern verloren worden und wird der gütliche Finder ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung von 5 Ab. in der Kanzlei des hiesigen vierten Polizeibezirks abzugeben.

Ein Holzhaus,

in gutem Stande, bestehend aus 12 Stuben, ist per sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei M. N. Russ, Widywolskastraße Nr. 44 neu.

Hühnerhund

ist gestern entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. Adresse in der Exped. dieses Blattes

15 | **Herzenberg & Rappeport** | 15

Niederlage en-gros & en-detail.

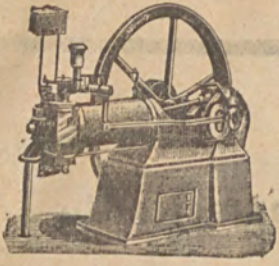
Specialität:

Teppiche, Gardinen, Stores,
Läufer, Tisch- u. Bettdecken.

Die Preise sind ermässigt.

Sachsenburger Actien-Maschinenfabrik u. Eisengiesserei in Sachsenburg-Heldringen

Erwarb die Alleinfabrikation u. baut als ausschliessliche Specialität



Böttger's Petroleum-Motoren, RÖTTGER'S PETROLEUM-LOCOMOBILEN, D. R. G. M. № 16746-16747

u. Scheibenschrotmühlen

in anerkannt bester vorzüglichster Construction.

Kataloge, Anschlässe kostenlos

durch Adolf Waldhauser Lodz, Główna-Strasse Nr. 43.

Zeugnisse:

Mit dem im Juni vorigen Jahres von Ihnen bezogenen Petroleum-Motor von 3 HP. bin ich vollständig zufriedengestellt und kann diese Motore nur bestens empfehlen. Lodz, den 17. Februar 1896.

gez. Rudolf Scholtz, Maschinenfabrik, St. Annen-Strasse Nr. 83a, eigenes Haus.

Bestätige Ihnen hiermit gern, dass ich mit dem von Ihnen bezogenen Petroleum-Motor von 2 HP. sehr zufrieden bin

Der Motor arbeitet recht gut und treibt bei mir 2 Drehbänke, 2 Bohrmaschinen, 1 Schmiegelschleife, 1 Ventilator, 1 Schleifstein und eine Hobelmaschine, dabei ist jedoch seine Kraft noch nicht ausgenutzt

Der Gang ist ruhig und regelmässig, sowie auch Petroleum und Schmieröl-Verbrauch in Folge seiner wirklich einfachen Construction gering.

Die Maschine ist in wenigen Minuten betriebsfähig und bin ich gern bereit, Interessenten dieselbe im Betrieb zu zeigen. Lodz, den 18. Februar 1896

gez. R. Graupner, Bau- und Maschinenschlosserei, Pańska-Strasse Nr. 87 neu, eigenes Haus.

Pariser Puppen.

EIGENE PORCELLANMALEREI

T. Z. OSIŃSKI

Marzajkowskastrasse Nr. 142, in Warschau, empfiehlt in großer Auswahl:

Tisch-Service aus schönem Porcellan in der eigenen Anstalt nach den neuesten französischen Modellen gemalt, für 12 Personen, 116 Stück von 45 bis 150 Rbl.

Tisch-Service, französische und englische aus Fayance, für 12 Personen, von 23 bis 80 Rbl.

Wäschlich-Garnituren, französische u. englische, von 3-30 Rbl., farbige bis 30 Rbl.

Thee- und Kaffee-Service für 12 Personen, mit farbiger Verzierung, von 6 bis 35 Rbl.

Blumentöpfe, buntfarbige, das Paar von 2 bis 50 Rbl., sowie viele Neuheiten aus Porcellan, Majolika und Glas.

Französische u. belgische Crystallglas-Waaren.

Engros-Verkauf von seideneu Blüschu u. Sammeten

der Gesellschaft der Bialystoker Manufactur und F. Eugen Becker & Co. vom Lager und auf Bestellung befindet sich bei

Adolf Richter, Brzejastrasse Nr. 4 neu.

Ein routinierter, durchaus tüchtiger

Kaufmann

Desferre Herr, der perfect russisch spricht, 10 Jahre in Moskau etablirt und mit der russischen Rundschiffahrt in der Manufacturbranche bestens bekannt und eingeführt ist, sucht eine Stelle als

Reisender

für eine Lodzger Manufactur-Firma. Gest. Offerten sub „Plonir“ abzugeben beim Portier des „Grand-Hotel“ in Lodz.

Ein erfahrener Lehrer, Akademiker.

ertheilt gründlichen Unterricht in der russischen, französischen und deutschen Sprache nach einer leicht faßlichen Methode.

Offerten sub. E. B. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Reitpferd

(Goldfuchs) Wallach, mittelgroß, Fähe weiß, 4 Jahre alt; ein halbgedeckter Kutschwagen auf Delachen und ein Braß, wenig gebraucht, stehen zum Verkauf bei Xawer Pniewski in Zgierz.

Vorschuss-Casse Lodzger Industrieller.

Freitag, den 1. (13.) März a. c., 5 1/2 Uhr Abends:

Repräsentanten-Versammlung.

Tagesordnung:

1) Vorlegung des Rechenschaftsberichtes pro 1895.

2) Feststellung der Dividende.

3) Bestimmung von Beamtengehältern.

Die Herren Repräsentanten werden um möglichst zahlreiches und pünktliches Erscheinen höflich ersucht.

Dopiewiększenia fabryki w okolicy Lodzi, wartosci ohecniej 100,000 rubli, będącej w biegu i dającej znaczne zyski, potrzebna jest zaraz summa od 15-tu do 20-tu tysięcy rubli, lub też wespółnik w tej części. Blizsze wiadomości udzieli Z. Daleszyński, Dzielna nr. 30.

Zur Vergrößerung einer Fabrik in der Umgegend von Lodz, die einen Werth von Rs. 100,000 repräsentirt, werden 15-20,000 Rubel benötigt oder ein Compagnon verlangt, der über solche Summe verfügt. Näheres erbetet Z. Daleszyński, Dzielnastrasse Nr. 30.

Grab-Denkmal

in Granit, Labrador, Marmor, Sand- und Kunststein, Treppenstufen, Balkenplatten, sowie alle Arten Bauarbeit, Stuckatur- und Pugarbeiten, Zimmerdecoration, Rosetten, Gesimse, Friesen u., alle Arten Modelle für Kunst- und Kunstgewerbe empfiehlt in bester Ausführung zu soliden Preisen das Stuckateur- und Steinmetz-Geschäft

von Hartmann & Schimmelpfennig, Kirchhof-Chauffée. (100-87)

Zu verkaufen

zu jeder Zeit ein Theil eines Edelantes zu besonders günstigen Bedingungen, mit höchstem Areal von 2 Hufen, zwei Obhgärten, mit Baulichkeiten, zwei Wäldern von Zgierz entfernt, in der Nähe Wasser, Heu in genügender Menge, für Bedienstete besonders Wohnräume.

Näheres beim Besitzer Stanislaw Kendzioraki im Dorfe Dombrówka, 6 m in e Dzierzozna bei Zgierz.

Всѣмъ ѣдущимъ въ Харьковъ рекомендується заново отдѣланная БОЛЬШАЯ МОСКОВСКАЯ ГОСТИНИЦА. болѣе 80 комфортабельно устроенныхъ номеровъ, цѣны весьма доступныя, при чемъ для гг. КОММИ-ВОЯЖЕРОВЪ особая скидка.

ADRESSEN-TAFEL.

Kinderarzt. Ortspädie und Kuhpockenimpfung. Dr. Łaski

wohnt jetzt Romowiska Nr. 4, Haus vormals Raimann, vis-à-vis der Drogenhandlung d. S. Szpinski.

Dr. med. A. Tochtermann, a. w. 1. Assistenzarzt des Herrn Prof. Unverricht, hat sich nach 3-jähriger Assistenzzeit im Auslande - vorher Assistenzarzt in Zuzew (Dorpat) - in Lodz niedergelassen. Petrikauer-Strasse Nr. 73, gegenüber Meyer's Passage. Sprechstunden: 9-11 Vormittags und 4-6 Nachmittags.

Sauere und Nervenkrankheiten. Machen Sie einen Versuch mit Coffee „Sanitas“.

J. Haberkfeld, Zahnarzt, wohnt jetzt Petrikauer-Strasse Nr. 66, 1. Etage, im Hause Gerschlowicz, neben des Herrn Eisenbraun, vis-à-vis seiner früheren Wohnung. Operationen werden schmerzlos mit Hilfe an Zahnrad ausgeführt.

Möbel- und Billardfabrik, sowie Lager von A. KLOSE,

Dobz, Petrikauerstrasse Nr. 121 neu, Haus Paul Ramisch.

Besteht seit dem Jahre 1789. Uhren-Lager von L. M. Lilpop in Warschau; Senatorska 496, Ecke Wlochycka, empfiehlt Taschen, Wand- u. Tisch-Uhren aus den ersten Fabriken.

Zahnarzt H. Pruss, Petrikauer-Strasse Nr. 166 vis-à-vis der Apotheke des Herrn Kraft, unweit des Paradieses. Alle Operationen werden schmerzlos ausgeführt. Plombiren schabhofter Zähne mit Gold, Silber und Kupfer amalgam. Specialität: künstliche Zähne in Gold, Platin und Kunstgummi mit Garantie für gemessene Ausführung.

MASSAŻYSTA W. Kossobudzki, tamże gabinet specjalnego wiec-rania masei ręciowej, Zawadzka Nr. 4.

OD KASZLU! karmelki szlazowe, słodowo-miodowa i anizowo-zielona po 40 kop. funt, poleca Cukiernia J. Szmagier, Piotrkowska 28.

Dr. med. S. GOLZ, gewesener Volontär-Assistent an der kgl. Klinik des Herrn Prof. A. Neisser in Breslau und früherer poliklinischer Assistent des Herrn Prof. E. Finger in Wien, hat sich nach zweijähriger specialisierter Ausbildung im Auslande, in Lodz niedergelassen als Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Konstantynowska-Str. Nr. 7, II. Eprestunden bis 11 Uhr Mittags u. von 6-8 Uhr Ab., von 5-6 nur für Damen.

Hugo Suwald, Möbel-, Polsterwaren- und Spiegel-Magazin, 72, Włodowska-Strasse 72, „Alte Post“, vis-à-vis dem Sarg-Magazin v. J. Weidemeyer.

A. Timofiejew, Aelterer Feldscheer, Poludniowa Nr. 6.

Bei Zahnarzt M. Kaplan, unter Mitwirkung eines langjährigen Assistenten Herrn L. Böcke. Poludniowastrasse Nr. 5 2. Etage. Zähne werden schmerzlos unter Anwendung von localen Anästheticum gezogen. Für Unbemittelte von 8-9 Uhr Morgens unentgeltlich.

Dr. Littwin, Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten wohnt jetzt Petrikauer-Strasse Nr. 59. Empfangsstunden von 9-11 Vorm. und 6-8 Nachmittags.

Alfred Richter, Tapezierer und Decorateur, Petrikauerstr. Nr. 163, Haus Nasidki, empfiehlt sich zur Ausführung sämmtlicher in dieses Fach schlagenden Arbeiten.

W. Kossel, Fabrik von Herren-, Damen- und Kinderwäjähe. Petrikauer-Strasse 38, Haus Tennebaum.

Modes M-me Gustave empfiehlt Hüte, Mägen, Sabots, Parfümerie in- und ausländische.

Parisier Modelle u. Hüte von G. Marzewska in Warschau. Julius Vogel, Petrikauer-Strasse Nr. 92. Fabrik für Webereibedarf. Webelätter, Webeschirre, Anstrichzeuge, Staffgeschirre, Numorgeschirre, Saquardesen usw.

Betrikauerstraße 23.

JOSEPH HERZENBERG.

Betrikauerstraße 23.

Telephon-Anschluß 630.

Neue Sendungen in:
Teppichen, Gardinen, Stores, Dielen- und Treppenläufern, Tisch- u. Bettdecken, Kameeltaschen, Portiren, Möbelstoffen etc. sind eingetroffen. Täglich Eingang von Neuheiten in

Kleider-Stoffen

für die Frühjahrs-Saison.

Billige, aber absolut feste Preise!

Reelle Bedienung!

Joseph Herzenberg.

Lodzger Thalia-Theater.

Heute, Donnerstag, den 12. März 1896:

Benefiz
für **Fräulein Olga v. Billingen**
Zum 1. Male:

Der Veilchenfresser.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.
Frau von Wilbenbrim — Olga von Billingen.
Sonstige Hauptrollen: Aurelie Warberfeld, Marie Diaber, Emil Vogelreuter, Walter Komosh, Adolf Rhsfeld, Hermann Meiser-Burg, Marie Caselli, Max Christoph, Eugen Dumone etc.

Morgen, Freitag, den 13. März 1896:

Volksthümliche Vorstellung

zu populären und halben Preisen der Plätze (Kleine Preise).
In neuer Ausstattung an Decorationen, Costümen und Requisiten.
Auf vielseitiges Verlangen!

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Giacomo Meyerbeer.

In Vorbereitung:

Für Sonntag, den 15. März 1896:

Zum 1. Male:

DER JONGLEUR.

Große Fosse mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Emil Pohl.
Musik von E. Conradi.

In weiterer Vorbereitung:

Orpheus in der Unterwelt, Basantafena, Julius Casar, Vogelhändler, Die Grille, Rigoletto, König Richard III.

Die Direction.

Dankagung.

Für die uns bei der Beerdigung unserer lieben, guten Mutter

Henriette Buhle

so überaus herzlich bewiesene Theilnahme sagen wir Allen, insbesondere dem hochverehrten Herrn Pastor Kondthaler, unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die Direction des Credit-Vereins der Stadt Lodz

Da die Novemberrate 1895 von einem bedeutenden Theil der Immobilien auch nach Verlauf des am 16. (28.) Februar d. J. fälligen Verzugstermines nicht eingezahlt worden, so bringt die Direction hiermit zur allgemeinen Kenntniß der Vereinsmitglieder, daß sie laut § 78 des Vereinsstatuts die genannten Immobilien unverzüglich zum Verkauf auszustellen verpflichtet ist. Da die Verkaufsprocedur bedeutende Kosten verursacht, so hofft die Direction, daß, um diese zu umgehen, die Vereinsmitglieder mit der Einzahlung der gen. Rate nicht zögern werden.

Präsident: **E. Herbst.**

Bureau-Director: **A. Rosicki.**

Lodz, den 27. Februar (11.) März 1896.
Nr. 3550.

Wohnungen zu vermieten.

Eine Wohnung.

bestehend aus 4 Zimmern und Küche, mit Corridor und zwei Eingängen ist mit allen dazu gehörigen Räumlichkeiten per 1. Januar zu vermieten.

Ramienna-Straße Nr. 7. Näheres zu erfragen bei dem Wirth, Dzielnaß 34.

St. Annastraße Nr. 11.

Zwei Wohnungen in der 1. Etage, bestehend aus zwei Zimmern und Küche nebst den dazu gehörigen Räumlichkeiten, oder auch im Ganzen, wie auch eine kleine Wohnung in der 3. Etage per 1. April 1896 zu vermieten.

Wohnungen.

bestehend aus 1, 2 und 3 Zimmern mit Küche sind vom 1. April a. c. zu vermieten im Hause Poczta Straße Nr. 33 (Ortner Ring). Näheres beim Hauseigentümer.

Ein Parterre-Haus.

worin sich ein Laden befindet, ist im Ganzen oder auch theilweise vom 1. Juli ab Nowot * Straße Nr. 4 abzugeben. Näheres bei T. Steigert, Betrikauer-Straße Nr. 521.

In meinem neuverkauften Hause Pocznastraße No. 297, vis-à-vis Szyller sind

Wohnungen

im 2. und 3. Stock, zu 4 und 5 Zimmern nebst Küche und allen Bequemlichkeiten, als: Wasserleitung, Badezimmer und Closet, per 1. Juli 1896 zu vermieten.

J. Monitz.

Lipowastraße Nr. 11/17

(zwischen der Grün- und Siegelstraße) bei Kossel, Zimmer mit Küche sowie auch einzelne Zimmer per sofort oder per 1. April zu vermieten.

Widzewskastr. Nr. 122

vis-à-vis der Pusta-Str.

Verchiedene Wohnungen bestehend aus 1 Zimmer und Küche bis 8 Zimmern und Küche mit sämmtlichen Bequemlichkeiten, wie Wasserleitung etc. sind zu vermieten und vom 1. Juli a. c. zu beziehen. Auf Wunsch auch Stallung und Lagerraum.

Eine Stallung u. Wagenremise

in der Ramienna-Straße Nr. 11 ist sofort zu vermieten.

Fil. d. Berl. Panorama
Promenadenstr. 1 Haus Pinkur.
17 Meise

1 Wanderung durch Schweden.

Ein gut

möbl. Zimmer

mit separatem Eingang per sofort im Centrum der Stadt zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gold, Silber, Brillanten

und plattirte Gegenstände, werden von mir aus den Leihanstalten eingelöst und bestens bezahlt. Bijouterie, Silbergegenstände neu und renovirt, für Hochzeitsgeschenke; allerlei Reparaturen und Reparaturen liefern wirklich billig. Ein paar Goldringe von 18. 6 an. 61 Neue Welt 61, Privatwohnung.
Juwelier, Juwelier.

Die Tischlerei von **Adam Felezynski**, Warschau, Chlodna Nr. 33, empfiehlt: fertige Möbel geübener Arbeit und übernimmt Reparaturen zur Ausführung. (40-39)

Privat-Heilanstalt.

(Ecke Siegel- und Wschobniastraße).

- 9-10 Dr. Erzoowski, Zahntrakt., Plombiren und künstliche Zähne.
 - 10-11 Dr. Maybaum, Magen- und Darmkrankheiten.
 - 11-12 Dr. Gensch, innere, bes. Magen- u. Darmkrankheiten.
 - 11-12 Dr. Kundo, innere, speciell Nervenkrankheiten (electriche Behandlung) und Frauenkrankh.
 - 12 1/2-1/2 Dr. L. Kauer, Haut-, Geschlechts- u. Harnorgane. (außer Dienst u. Freitag).
 - 1-2 Dr. G. Osobel, innere, spec. Lungen- und Herzkrankheiten (außer Montag).
 - 1-2 Dr. Kolinski, Augenkrankheiten (Sonntag, Dienstag, Freitag).
 - 1-2 Dr. Przedborski, Ohren-, Nasen-, Hals- und Kehlkopfkrankheiten (außer Sonntag, Dienstag und Freitag).
 - 2-3 Dr. B. Jasinski, Frauenkrankheiten (Sonntag, Mittwoch und Freitag).
 - 2-3 Dr. L. Kerner, Augen- und chirurgische Krankheiten (Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend).
 - 2-3 Dr. Finkus, innere und Kindertr.
 - 4-5 Dr. Krusze, chirurgische Krankheit. (Montag, Mittwoch und Sonnabend).
- Honorar für eine Consultation 30 Kop. Pension für Kranke und Geborende.

Zeichnungen, illustrierte Beschreib gratis

GOLDENE MEDAILE 1885.

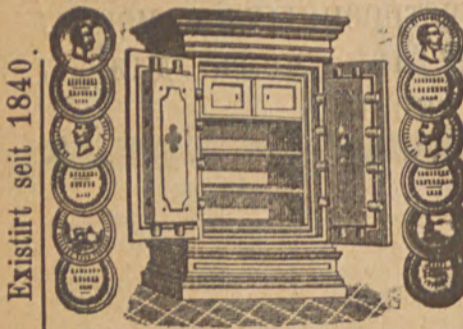
ROBERT BOUTE,

Warschau, Nowy Swiat Nr. 34.

Fabrik eiserner & Stahlpanzer-KASSEN

Liefert die besten und stärksten KASSEN.

13 Medaillen.



Existirt seit 1840.

ERNST HOTOP

BRÜNN, BERLIN W., BUDAPEST,
Olmützerstraße 9. Kurfürstenstr. 122. äußere Waltznerstr. 70.

Vollständige Pläne für Neuanlagen von **Ziegeleien**

Thonwaren- und Chamotte-Fabriken, Cement-Fabriken, Kalk-Brennereien, Mörtelwerken etc.

Ringöfen und Brennöfen aller Systeme Ziegel-Maschinen eigener Construction.
Rohmaterial wird in meinem Ziegeleibetriebe in Zittau praktisch ausprobiert. Prospekte gratis und franco.

Emmericher Maschinenfabrik und Eisengießerei, Emmerich a/R.

empfehlen für Brauereien, Colonialwaren-Handlungen, Surrogat-Kaffee-Fabriken, Conditoreien etc. ihre weitberühmten

PATENT-KUGEL-BRENNER

neuester Construction.

Auf zahlreichen Ausstellungen höchst prämiirt, in Lodz und Umgegend massenhaft im Betrieb.

Kostenanschläge und Kataloge etc. durch

Adolf Waldhauser, L O D Z, Głównastraße Nr. 43.



Podzer Tageblatt

Belletristischer Theil.

A b e s s i n i e n .

Gegenüber den mohammedanischen Staaten sind die christlichen in Afrika nur gering an Zahl. Wenn wir von der durch den Einfluß der Weißen gegründeten Republik Liberia und den beiden Burenrepubliken absehen, giebt es nur zwei christliche Eingeborenenstaaten, nämlich Abessinien und Madagaskar.

Das abessinische Reich ist in der Gegenwart ausgedehnter als seit langer Zeit und in einer starken Hand vereinigt, da das unter dem letzten Könige nur lose mit dem eigentlichen Abessinien verbundene Reich von Schoa und Kassa durch die Erhebung des Herrschers des letzteren, Menilek, zum Negus von Abessinien fester mit dem Hauptstamme des Reiches verknüpft worden ist. Die Grenze Abessiniens verläuft daher jetzt von dem kürzlich durch die Italiener besetzten Keren westlich von Massaua (6 Grad) am Westabfalle des Tafellandes entlang über Mtama am Atkara nach der Mündung des Sabus in den blauen Nil und dann zum Nordende des Rudolf-See's, bis zu welchem sich die Landschaft Kassa südwärts zu erstrecken scheint. Die Ostgrenze folgt vom Rudolf-See dem Ostabfalle des Tafellandes und dem Laufe des Hawaschflusses, bis sie westlich von Massaua wieder das Hochland von Keren erreicht. Dieses große Land hat ein Areal von etwa 333,000 qkm und 3 Millionen Einwohner. 1874 wurden die nördlichsten Landschaften, Bogos und Habab, von den Egyptern erobert, später aber den Mahdisten, dann den Italienern überlassen. Die Nordgrenze Abessiniens ist zur Zeit unsicher, da die Italiener den Takasch oder wenigstens den Warab als Südgrenze ihrer Besitzungen beanspruchen, worauf Menilek nicht eingehen will.

Das Reich Abessinien ist uralt und muß wohl als die älteste bis zur Jetztzeit dauernde Staatenbildung auf afrikanischem Boden betrachtet werden. Die Anfänge dieses Staates sind dunkel; wahrscheinlich war schon zur Zeit Christi ein politischer Zusammenhang mit Südarabien vorhanden, wie auch die Bewohner Abessiniens unzweifelhaft zunächst Semiten, Araber, waren. In noch höheres Alterthum, in die Zeit König Salomo's, geht die Tradition zurück, und als der erste Gründer des Reiches wird sogar ein Sohn Hams, Kusch, genannt, der sich in Arum, der ältesten Königstadt westlich von Adua in Tigré, niedergelassen habe, nach seinem Sohne Aethiop soll das Land Aethiopien genannt worden sein. Auch die Königin von Saba wird von der Sage nach Abessinien versetzt und ihr Sohn, König Menilek oder David, für einen Sproß ihrer Verbindung mit dem Könige der Juden, Salomo, ausgegeben. In dieser Form ist aber wohl nur die Kunde von der früheren Zugehörigkeit Abessiniens zum gegenüberliegenden arabischen Festlande erhalten, die ja in der Beziehung der Abessinier zu den Semiten, Arabern, speciell himjaritischen Stämmen, geschichtlich ist. Wahrscheinlich hat schon vor Beginn unserer Zeitrechnung eine starke himjaritische Einwanderung in Abessinien stattgefunden; auch ist die Ähnlichkeit der noch jetzt als heilige Kirchensprache in Abessinien geltenden alten Mundart, des Geez, mit dem himjaritischen Südarabiens sehr groß. Aus dem Geez ist aber der jetzige Dialekt von Tigré hervorgegangen und desgleichen sind die Sprachen von Amhara und Schoa Dialecte eines bekannten Seitenzweiges des Geez.

Zweifelhaft ist die frühere Verbindung Abessiniens mit Egypten. Nach Herodot sollen aus dem Heere des Königs Phammetich 240,000 Krieger zum Könige der Aethiopier gezogen sein, der sie in seinem Lande ansiedelte, vielleicht ist aber unter Aethiopien in diesem Falle nicht Abessinien, sondern das obere Nilland zu verstehen. Angeblich altegyptische Denkmäler in Abessinien haben sich als späteren, egyptisch-griechischen Ursprunges erwiesen. Viel wahrscheinlicher sind

alte Beziehungen zu dem jüdischen und griechischen Culturkreis, aber man würde zu weit gehen, wenn man behaupten wollte, daß vor der Einführung des Christenthums das Judenthum in Abessinien geherrscht habe. Immerhin giebt es noch jetzt viele Juden (Falaschas) in Abessinien, und das abessinische Christenthum besitzt manche jüdische Anklänge.

Das Christenthum ist in dem 4. Jahrhundert unserer Zeitrechnung in Abessinien eingeführt worden und zwar durch zwei gefangene junge Christen aus dem Abendlande, Frumentius und Aedeisius. Die abessinische christliche Kirche trat in Beziehung zu der koptischen Egyptens, von deren in Kairo sitzendem Patriarch noch jetzt der Patriarch von Abessinien, der Abuna, seine Weihe empfängt. Auch griechischer Einfluß ging in den ersten Jahrhunderten der christlichen Aera vom damaligen Haupthafen Adulis aus auf Abessinien über. Um diese Zeit und bis in diejenige der Römerherrschaft hinein hieß das abessinische Reich Arum oder das arumitische, nach der Hauptstadt; später und bis in die Neuzeit findet man häufig die Bezeichnung Sabasch oder Sabesch, ein Name, welcher dunkel ist.

Im Mittelalter begann der Islam seinen Einzug in Nordostafrika zu halten, drang immer stärker vor und umfluthete endlich im 16. Jahrhundert ganz Abessinien. Seitdem ist die christliche Kirche des Landes abgeschlossen von anderen christlichen Ländern, hat sich jedoch, wenn auch in Erstarrung, bis heute gehalten. Aber gerade zur Zeit der Bedrängung durch den Islam wurden Beziehungen zwischen den abessinischen Christen und der römisch-katholischen Kirche angeknüpft, denn das lange von den Abendländern gesuchte Reich des Presbyter Johannes wurde in Abessinien erkannt. Die Portugiesen gelangten auf ihren Indienfahrten auch nach Abessinien, Jesuiten kamen ins Land, und 1626 trat der Herrscher mit sammt seinem Hofe zur römischen Kirche über. Diese Wandelung dauerte jedoch nicht lange, denn schon nach sechs Jahren wurden die katholischen Priester verjagt, und seitdem ist die abessinische Kirche von fremden Einflüssen ziemlich unberührt geblieben.

Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts stand ganz Abessinien unter dem Negus Negesti, dem Könige der Könige, welcher die einzelnen Provinzen durch Statthalter, Ras, verwalten ließ. Die Macht des Negus begann aber seitdem zu sinken, und 1831 zerfiel das Land in die drei Staaten Tigré, Amhara und Schoa, zu welchen in neuerer Zeit noch Godjam und Kassa getreten sind. Bürgerkriege zerstörten das Gefüge des Reiches mehr und mehr und im Süden verursachten die Einfälle der Galla fortwährend Schwierigkeiten. Erst 1853 vereinigte ein niederer Beamter in Amhara, Namens Kasai, das ganze Reich wieder und setzte sich selbst unter dem Namen Theodoros I. auf den Thron. Leider entpuppte sich dieser Negus bald als Tyrann vom reinsten Wasser, und als er 1864—1865 den englischen Consul und 155 Europäer gefangen gesetzt hatte, erklärten ihm die Engländer den Krieg, eroberten 1868 die Felsenfeste des Kaisers, Magdala, und stürzten damit seine Herrschaft. Nachdem er durch Selbstmord geendet, folgten lange Wirren, aus denen endlich der Negus Johannes als Sieger und Herrscher hervorging. Diesem gelang es, sich trotz mancher Kämpfe, namentlich mit Egypten und den Galla, sowie trotz Anbotmäßigkeit des Fürsten von Schoa und Kassa, Menilek, zu behaupten, bis er 1888 gleichzeitig in Krieg mit den Italienern, den Mahdisten und Menilek gerieth. Als es bereits den Anschein hatte, daß er aller dieser Schwierigkeiten Herr werden würde, fiel er im März 1889 in der Schlacht bei Matama gegen die Sudanesen, und in den folgenden Thronstreitigkeiten unterlagen der Thronfolger Mangascha und der beste

Feldherr des Negus Johannes, Ras Alula, gegen den König Menilek von Schoa, der sich unter Beihilfe der Italiener zum Herrscher von ganz Abessinien, zum Negus Negesti aufgeworfen hat.

Das ganze Leben der Abessinier hat zahlreiche Anklänge an arabisches Wesen. Die Männer kleiden sich in araberähnliche Kleidung, weite Beinkleider, Umschlagetuch und Leibbinde, die Frauen tragen Hemden und Umschlagetücher, mohamedanische Abessinier den Turban und Sandalen. Namentlich die Beinkleider sind Zeichen der echten Abessinier. Halsbänder mit Amuletten und bei den Frauen auch Silber- und Goldschmuck in Gestalt von Ringen, Glöckchen, Spangen, Ohrrosetten sind häufig, und als Waffen dienen bis vor kurzem Luntensinten, wie in Arabien, Speere und gewaltige Schilde aus Büffelhaut.

Unter den Wohnungen nehmen Steinbauten einen hervorragenden Platz ein, aber meist sind sie ohne Sorgfalt hergestellt, ebenso wie die Hütten, die meist einfache Strohbauten von kreisförmigem Umriss inmitten von Dornhecken sind. Im Allgemeinen sind nur die Kirchen, wie die von Arum, besser gebaut und einige königliche Gebäude, z. B. der sogenannte Camp in Gondar, der alte, von den Portugiesen erbaute Königspalast, häufig aber bestehen selbst die Kirchen nur aus runden Strohhütten; merkwürdig sind dagegen die aus den Felsen gehauenen Kirchen von theilweise bedeutender Größe.

Von dem genannten Camp oder Königspalast giebt von Heuglin („Abessinien“) die folgende Schilderung: „Von einer weitläufigen, unregelmäßigen Mauer, mit Zinnen und Wachtürmen und mit verwilderten Gärten und Kiosken umgeben, erhebt sich der große, leider mehr und mehr zerfallende Camp, oder das Schloß selbst, das neben den armseligen, mit Stroh gedeckten Häusern einen wahrhaft großartigen Eindruck macht durch seine massive Bauart, seine vielen Thürme, hohen Bogenfenster und Thore und weiten Höfe. Die Facade des Hauptgebäudes ist gegen Westen zugekehrt, und drei Thürme mit großen Thorbögen bilden die Eingänge zu dem einst gepflasterten, jetzt halb in Schutt und Gestrüpp begrabenen Vorhof. Der Hauptbau ist viereckig, zweistöckig, mit flachem Dache und steinerner Brustwehr; auf jeder Ecke erhebt sich ein Thurm mit Cementskuppel, ein höherer, viereckiger steht in der Mitte der vorderen Facade. Dieser hat ein flaches Dach, mit hohen Zinnen umgeben; auf auswendig angebrachten hölzernen Treppen führte einst der Zugang auf die Plattform. Das Material ist ziemlich roher Basalt, die Einfassungen der Fenster, Bogen und Thore, sowie die Brustwehren und Leisten bestehen meist aus einem schönen, feinkörnigen, rothen Sandstein, der bei Korata am Tanasee gebrochen wird, und diese Theile sind sehr sauber gearbeitet und gut erhalten. Im Norden, Osten und Süden lehnen sich an das Hauptgebäude noch verschiedene Hallen, Galerien, Säle, Barten, Capellen, Brücken, Thorwege und Kioske an, Alles jetzt mehr oder weniger zerfallen und malerisch mit Gesträuch und Schlingpflanzen bewachsen und sozusagen unbewohnt. Der große Garten mit seinen Hochbäumen ist ebenfalls in eine Wildnis verwandelt.“

Das abessinische Christenthum selbst hat nichts Frisches und Anziehendes mehr; es ist erstickt in argem Formentram, äußeren Werken, symbolischen Handlungen, es krankt an sittlichen Schäden, Unmoralität der Geistlichen und Mönche, allgemeinem Schlandrian, vielem Aberglauben und Glauben an Zauberer, Hexen und Weissagung. Dies spricht sich auch in dem äußeren Ritus aus, der viel fadencheinigen Pomp befördert; alte Bücher und Kirchenschriften finden sich zwar noch, aber ihre Kenntniß ist sehr beschränkt, neue Bücher sind selten, die allgemeine Bildung ist im Rückgange begriffen. Wenn aber die inneren Zustände der christlichen Kirche in Abessinien sich nicht fortentwickelt haben, so scheint doch das Christenthum selbst Boden zu gewinnen. Der Islam ist überall zurückgegangen. Die Verbreitung des Christenthums in Abessinien hat unzweifelhaft dazu beigetragen, diesem Lande eine höhere Stellung in der Cultur anzuweisen, denn die milderen Sitten, die höhere Stellung und Unverletzlichkeit der Frau, Abschaffung des Sklavenhandels sind Folgen des Christenthums.

Dennoch hat die Geschichte Abessiniens bewiesen, daß noch Grausamkeiten und Brutalitäten genug, und zwar gerade seitens der Herrscher, begangen werden. Der Herrscher, Negus Negesti, König der Könige, ist absoluter Gewalthaber und gilt dem Volke als die personifizierte Regierung. Für Alles, Krieg und Frieden, gute und schlechte Zustände im Lande, ist der Negus allein verantwortlich. Früher wurde der Kaiser aus einem alten Geschlechte durch die Großen gewählt, und diesem Wahlkaiserthum ist wohl auch der Verfall des Reiches zuzuschreiben, denn binnen 55 Jahren, zwischen 1778 und 1833, hatte man 22 Kaiser, und seitdem ist die Geschichte Abessiniens eine stete Reihenfolge von Fehden zwischen dem Negus und einzelnen Statthaltern, Unterkönigen, welche sich zu Gegenkaisern aufwarfen.

(Schluß folgt.)

Humoristisches.

— Eine Anzahl wichtiger Begriffe charakterisirt ein amerikanischer Humorist in folgender drastischer Weise: Der Dichter Tennyson brauchte nur ein leeres Blatt Papier zu nehmen und ein neues Gedicht darauf zu schreiben, so hatte das Papier einen Werth von 65,000 Dollars — das ist Genie. — Vanderbilt braucht bloß einige Worte auf ein Papier zu schreiben, und dieses ist fünf Millionen werth — das ist Kapital. — Die amerikanische Regierung nimmt $1\frac{1}{2}$ Unzen Gold, drückt einen Adler auf und sagt, dies sei ein Zwanzigdollarstück — das ist Geld. — Ein Mechaniker kann ein Stück Stahl von 5 Dollars Werth in Uhrfedern von 1000 Dollars Werth umarbeiten — das ist Geschicklichkeit. — Ein Kaufmann kann einen Artikel, der nur 5 Cent werth ist, für 1 Dollar verkaufen — das nennt man Geschäft. — Eine Lady könnte einen kleidsamen Hut für 75 Cent haben, sie nimmt aber einen für 27 Dollars — das ist Berücktheit. — Ein Arbeiter trägt täglich 10 Stunden lang Steine auf einen Bau und bekommt dafür 1 Dollar — das ist ehrliche Arbeit. — Der Schreiber dieses kann einen Check über 80,000 Dollars ausstellen, aber Niemand honorirt ihn — das ist Gemeinheit!

— Gleiche Wirkung — verschiedene Ursachen. Quartierfrau: „Was seh' ich, Tini? Eine Ihrer Wangen ist geröthet und bei unserem Zimmerherrn, dem Herrn Schöberl, auch eine! Kommt das nicht etwa vom — Küssen her?“ — Stubenmädchen: „Bei mir — ja; bei Herrn Schöberl aber von anner Ohrfeigen.“

— Beim Photographen. Herr Kohn, der über sehr deutlich konverg. geformte Beine verfügt, läßt sich photographiren. Als ihm das Bild vorgelegt wird, bemerkt er mit vielem Mißvergügen diesen körperlichen Defect reproducirt. Vorwurfsvoll meint Herr Kohn zum Photographen: „Gott über der Welt! Mir scheint, Sie haben mir photographirt mit X-Strahlen?“

— Entsetzliche Diagnose. Patient (klagt dem Arzt sein Leid); Herr Doctor, ich spüre ein schreckliches Drücken im Magen, bald kommt's von unten nach oben, dann wieder von oben nach unten. — Arzt: Mensch, dann haben sie a einen Fahrstuhl verschluckt?

— Noch schlauer. Vater (zum Sohn, der eine größere Reise antritt): „Benjamin, wenn Du ankommst in Krotoschin, brauchste erst gar nicht zu schreiben, ich geb Dir hier ein frankirtes Kuvert mit, das steckste in den Kasten; wenns ankommst an mich, werd ich wissen, daß Du glücklich bist eingetroffen.“

Sohn: „Vater, Du kannst Dir noch sparen die Briefmarke: Ich steck's unfrankirt in den Kasten und Du verweigerst die Annahme.“

— Verunglückte Schmeichelei. Gattin: „... Ich möchte wirklich wissen, Theodor, an was für verschrobenes Zeug Du den ganzen Tag denkst?“

Gatte (verliebt): „Nur an Dich, liebe Rosalie!“

— Im heiligen Born. Lehrer (wüthend): „Betrügen thun Sie auch schon Müller! Ich sage Ihnen, wir sehen uns noch mal im Zuchthaus wieder!“

— Die verliebte Köchin. Mali: „Warum kaufst Du denn jetzt auf dem Markt so viel Peterfilie?“

Genzi: „Ach, Er — heißt Peter!“

— Vielversprechend. Schauspieler einer Schmiere (den Don Carlos spielend): „Vater, geben Sie mir Fludern!“

— Ein glücklicher Gatte. Kommerzienrath (soeben ge- adelt, in's Zimmer stürzend): „Den' Dir, Rosalie — Ahnfrau bist De geworden!“

— Warum er sich nicht malen lassen wollte. Bischof Dr. Sack, welcher König Friedrich Wilhelm III. getauft, konfirmirt und getraut hatte, wollte sich nicht malen lassen. Als einmal seine Verehrer ihn drängten, erzählte er, woher seine Abneigung stamme. Er fuhr einmal nach Freienwalde. Vor ihm ging ein Mann in kurzer Jacke, als der Herr v. N., welcher mit Sack im Wagen saß, sagte: „Sehen Sie bloß, wie seltsam die Hosen des Mannes hinten geflickt sind, das sieht ja närrisch aus.“ Sack sah sie und erkannte ein Gesicht. Und als man dicht bei dem Manne angekommen war, sah er, daß es das Gesicht seines eigenen Großvaters war. „Mensch!“ rief er, „wie kommt Ihr zu dem Bilde und wie kommt es an diese Stelle?“ „Ach gnädiger Herr, mir hat es ein Herr in Neustadt geschenkt, der war Verwalter bei Herrn v. F., und als der Gutsbesitzer gestorben war, ließ er alle Schartecken verkaufen. Das Bild schenkte er mir, weil es schon zu schlecht war; am Besten war noch der Kopf erhalten und deshalb flückte mir meine Frau mit dem Stück die Hosen.“ Sack bot dem Manne zwei Thaler für den Kopf und rettete so das Bild seines Großvaters. Sich selbst wollte er nunmehr nicht malen lassen.